

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 W i e n

GZ. BMVIT-10.000/0003-I/PR3/2018
DVR:0000175

Wien, am . April 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. Februar unter der **Nr. 331/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ausbau der westlichen Bahninfrastruktur und dessen Kosten gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie ist der derzeitige Stand der jeweiligen Projekte?*

Die Strecke St. Margarethen - Lustenau soll nahverkehrsgerecht ausgebaut und attraktiviert werden.

Details zum Bahnhof Lustenau:

- Gleisinfrastruktur inkl. Barrierefreiheit wurde zur Gänze bis Ende 2017 abgeschlossen.
- Die Gesamtfertigstellung aller Anlagen erfolgt bis Ende 2018

Die restlichen Maßnahmen im Abschnitt St. Margarethen - Lustenau sind bereits fertiggestellt.

Die Strecke Lustenau - Lauterach soll nahverkehrsgerecht ausgebaut und attraktiviert werden:

- Am 09.03.2018 wurde nach einem 2-jährigen Verfahren der positive UVP-Bescheid zugestellt.
- Derzeit läuft die Einspruchsfrist bis 26.5.2018.

Zu Frage 2:

- Wie sieht die Projektplanung aus? Was sind die konkreten Termine zur Fertigstellung sowie wichtige Meilensteine?

Zur Strecke St. Margarethen – Lustenau (nahverkehrsgerechter Ausbau und Attraktivierung) – hier die Details zum Bahnhof Lustenau:

- Der termingerechte Abschluss bis Ende 2018 ist planmäßig im Laufen.

Zur Strecke Lustenau - Lauterach (nahverkehrsgerechter Ausbau und Attraktivierung):

- Derzeit wird die Einspruchsfrist abgewartet.
- Erst darauf aufbauend können detaillierte Termine definitiv festgelegt werden.

Zu Frage 3:

- *Gibt es noch weitere Abschnitte auf dieser Strecke, die ausgebaut werden (sollen)?*

Der Abschnitt zwischen St. Margarethen bis zum Bahnhof Lustenau wurde bereits umgebaut und 2013 in Betrieb genommen. Der Abschnitt Lustenau - Lauterach ist wie zu Frage 2 angeführt, zum Umbau vorgesehen, weitere Abschnitte sind derzeit nicht auszubauen.

Zu Frage 4:

- *Wer ist auf Deutscher und Schweizer Seite an dem Projekt beteiligt und wie funktioniert die gegenseitige Abstimmung und Koordination?*

Für die Umsetzung der Baumaßnahmen sind keine übergreifenden Abstimmungen erforderlich. Die Abstimmung von Ersatzmaßnahmen, aufgrund der Infrastruktureinschränkungen aus den jeweiligen Bauphasen, findet mit den Vertretern der angrenzenden Bahnen regelmäßig, in halbjährlichen Intervallen, statt.

Zu Frage 5:

- *Wie hoch sind die Gesamtkosten auf österreichischer Seite? Welche Kosten trägt das Land, welche der Bund?*

Nach derzeitigem Planungsstand sind für den Abschnitt St. Margarethen - Lauterach Gesamtkosten von rund € 180,4 Mio. vorgesehen.

Der Aufteilungsschlüssel bei den angeführten Maßnahmen lautet folgendermaßen:

Bei der Planung: 66% Bund / 34 % Land Vorarlberg

Beim Bau: 80% Bund / 20 % Land Vorarlberg

Ausnahme 1) - Reinvestition Bhf. Lustenau - Beginn Harder Bogen: Bau: 100% Bund.

Ausnahme 2) - Ausbau zweigleisigen Abschnitt zwischen Haltestelle Hard-Fussach/Lauterach West: Bau: 90% Bund / 10% Land.

Zu Frage 6:

- *Ist von Seiten der ÖBB in Aussicht genommen, eine ausgebaute Verbindung zwischen München und Zürich auch für eine schnellere Verbindung zwischen Bregenz und Wien zu nützen?*
- a. *Wenn ja, wäre dies mit zusätzlichen Ausbauten und entsprechenden Mehrkosten verbunden?*

Nein, seitens der ÖBB wird derzeit keine Verbindung Bregenz-Wien über München in Aussicht genommen.

Ing. Norbert Hofer

